

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 53 (2001)
Heft: 1

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

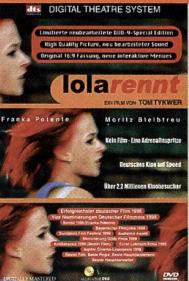
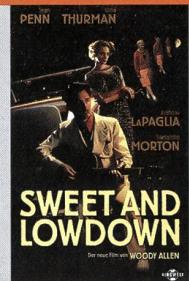
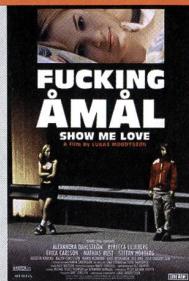
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fucking Åmål

Ein Mädchen verliebt sich in ein Mädchen. Als ihr erster Kuss die Runde macht im schwedischen Kaff Åmål, müssen sich Eli und Agnes entscheiden, ob sie zu ihren Gefühlen stehen wollen oder nicht. Ein smartes Stück Kino über das Erwachsenwerden, die Freuden und Leiden des Verliebteins und den Mut, im rechten Moment das Richtige zu tun.

Regie: Lukas Moodysson (Schweden/Dänemark 1998, 90 Min.), mit Alexandra Dahlström, Rebecca Liljeberg, Erika Carlson. Kaufvideo (D): Look Now!, Zürich.

Chicken Run

Eine Hand voll Knet-Hühner muss ihr Leben in einer Legebatterie fristen. Für ein bisschen Gras zwischen ihren Krallen tätte das Federvieh alles. Doch auch die cleversten Fluchtpläne wollen nicht gelingen. Den Tod vor Augen, raffen sich die Hühner ein letztes Mal auf: Ein fescher Hahn soll ihnen das Fliegen beibringen. Charmante Figuren, die mit britischem Humor das liebevoll gestaltete Set aufmischen.

Regie: Nick Park/Peter Lord (USA/GB 2000, 81 Min.), mit den Stimmen von Mel Gibson, Julia Sawalha, Miranda Richardson. Kauf-DVD (Zone 1) und Kaufvideo (E): English-Films, Zürich.

Sweet and Lowdown

Die Biografie des fiktiven Jazz-Gitaristen Emmet Ray, der in seinem Fach immer «nur» der Zweitbeste blieb. Sean Penn liefert die Darstellung eines selbstverliebten Rüpels und Frauenhelden, dessen emotionale Ausdrucksmöglichkeiten jenseits

der Musik äusserst beschränkt bleiben, bis er am eigenen Leib Schmerz und Verlust erfährt. Die Hommage an den Swing besticht durch optische Eleganz.

Regie: Woody Allen (USA 1999, 95 Min.), mit Sean Penn, Samantha Morton, Uma Thurman. Kauf-DVD (Zone 1) und Kaufvideo (E): English-Films, Zürich. Kauf-DVD (Zone 2) und Kaufvideo (D): Impuls Video, Cham.

Cube

Sechs Menschen finden sich in einem Würfel von fünf Metern Kantenlänge wieder. Sie haben keine Erklärung für ihre Gefangennahme, und die Flucht erweist sich als schwierig, weil der Würfel von weiteren Würfeln umgeben ist, die tödliche Fallen darstellen. Ein reizvolles, ebenso spannendes wie radikales Kinoexperiment über Solidarität und Machthunger, freigesetzt durch Isolation und Stress.

Regie: Vincenzo Natali (Kanada 2000, 87 Min.), mit Nicole DeBoer, Nicky Guadagni, David Hewlett. Miet-DVD (Zone 2) und Mietvideo (D): Rainbow Video, Prätteln.

Scream 3

Am Set zu «Stab 3», der Verfilmung ihrer schrecklichen Woodsboro-Erlebnisse, holt Sidney die Vergangenheit ein: Der Killer in der Munch-Maske sticht erneut zu. Im dritten Teil der mittlerweile zu Kulttrennen gekommenen «Scream»-Filme wird das halbe Filmteam aufgeschlitzt, weil die alten Filmfiguren keinen Deut gescheiter geworden sind: Trotz aller Erfahrungen flüchten sie immer noch in den Keller.

Regie: Wes Craven (USA 2000, 112 Min.), mit Neve Campbell, Courteney Cox, David Arquette. Kauf-DVD (Zone 1) und Kaufvideo (E): English-Films, Zürich. Miet-DVD (Zone 2) und Mietvideo (D): Impuls Video, Cham.

Die Siebtelbauern

Nach dem Tod eines Grossbauern in Oberösterreich werden gemäss dessen Testament sieben Knechte und Mägde zu Bauern, wenn auch nur zu «Siebtelbauern». Ihr Entschluss, den Hof kollektivistisch zu führen, stößt in der Umgebung auf erbitterten Widerstand. Der formal überzeugende moderne Heimatfilm spielt zwischen den Weltkriegen und erzählt eine zeitlose Geschichte von Macht und Ohnmacht. Eine überhöhte, archaische Filmballade in kantig wirkenden Bildern, mit ausgezeichneten Darstellern.

Regie: Stefan Ruzowitzky (Österreich 1998, 90 Min.), mit Simon Schwarz, Sophie Rois, Lars Rudolph. Kaufvideo (D): Look Now!, Zürich.

Helden wie wir

Ein kleiner Junge aus der DDR steht immer am Ende der Reihe. Im Schwimmunterricht bringt er es nur zum «Flachschwimmer»; weder Eltern noch Mitschüler nehmen ihn ernst. Zehn Jahre später, der «Held» ist inzwischen zum angepassten Mitarbeiter der Staatssicherheit geworden, trifft er sein Kindheitsidol wieder – und schöpft daraus die Kraft zum Aufstand. Die Komödie nach dem gleichnamigen Bestseller Thomas Brussigg versteht es sensibel und unterhaltsam, den ostdeutschen Alltag zu rekonstruieren – und zu demontieren.

Regie: Sebastian Peterson (D 1999, 93 Min.), mit Daniel Borgwardt, Adrian Heidenreich, Xenia Saganowski. Kaufvideo (D): Impuls Video, Cham.

Lola rennt (Special Edition)

Um ihren kriminell gewordenen Freund aus einer verzweifelten Lage zu retten, muss eine junge Frau innert 20 Minuten 100'000 Mark aufzutreiben. Aus dieser Grundkonstellation entwickelt der Film drei unterschiedlich verlaufende Geschichten, die auch zu jeweils anderen Ergebnissen führen. Unter Einsatz verschiedenster formaler Mittel erzeugt der Regisseur überaus geschickt einen stakkatoartigen Rhythmus, der sich zu einem mitreissenden, formal brillanten visuellen Feuerwerk verdichtet. Der Film ist zwar schon länger auf DVD erhältlich, erst kürzlich aber erschien eine limitierte DTS-Version von hervorragender Ton- und Bildqualität. Darüber hinaus über-

zeugen auch die Extras, darunter ein innovativ gestaltetes Menü sowie ausführliche Interviews mit Cast und Crew.

Regie: Tom Tykwer (D 1997, 110 Min.), mit Franka Potente, Moritz Bleibtreu, Herbert Knaup. Kaufvideo (D) und Kauf-DVD (D, Zone 2): Deutschlandimport (in der Schweiz nur in spezialisierten Geschäften erhältlich).

The Perfect Storm

Der Sturm

Das Lohnendste an diesem Film ist sein Ende, das völlig überraschend gegen die Konventionen des Hollywood-Dramas verstößt. Bis dahin wird einem, basierend auf einer wahren Begebenheit, ein klassischer, manchmal gar betulicher Abenteuerfilm über einen Hurrikan und seine Auswirkungen geboten: Ein Fischerboot, eine Segeljacht und Rettungseinheiten kämpfen scheinbar ausichtslos gegen einen gewaltigen Orkan. Mit diesem mit vielen herausragenden Extras ausgestatteten Silberling überzeugt das DVD- und Videolabel Warner einmal mehr: Neben zwei gelungenen Audiokommentaren sind diverse Dokumentationen abrufbar, darunter «Witnesses to the Storm», ein Fernsehbeitrag über die Hintergründe zum Jahrhundert-Sturm von 1991, der Anlass des Films war.

Regie: Wolfgang Petersen (USA 2000, 125 Min.), mit George Clooney, Mark Wahlberg, Diane Lane. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kaufvideo (D) und Kauf-DVD (E,D/div. Untertitel, Zone 2): Warner Home Video, Zürich.

Inserat



Frauen attackieren Männer

Im Zuge der speziellen Frauenpower von «Charlie's Angels» hat diese seltsame Website neue Aktualität bekommen: «Women overwhelming men» (WOM!) und «Women attacking men» (WAM!) ist zusammengefasst unter «Women doing things to men» (WOMWAM!) und stellt nichts weniger dar, als eine erstaunlich grosse Sammlung physischer weiblicher Angriffe auf das andere Geschlecht, vornehmlich aus Filmen der Fünfziger und Sechzigerjahre.

www.geocities.com/womwam/



Flucht ins Paradies

Für Schweizer Verhältnisse ungewöhnlich detailliert und frühzeitig stellt die Produktionsfirma Insert-Film Nino Jacusso Film «Escape to Paradise» via Website vor. Insbesondere verschafft die Verlinkung zu Flüchtlingshilfsorganisationen dem Auftritt eine Aktualität, die verblüfft.

www.escapetoparadise.ch

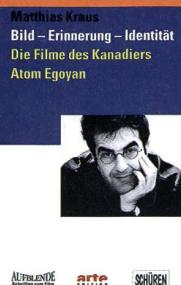


Bild – Erinnerung – Identität

all. «Ein zentrales Motiv in Egoys Werk ist die Frage nach den Möglichkeiten des Films, personale oder kollektive Identitäten zu repräsentieren». Nüchtern und präzis wie dieser Satz ist die gesamte monografische Studie von Matthias Kraus zum Werk von Atom Egoyan. Von «Next of Kin» bis «Felicia's Journey» analysiert der deutsche Medientheoretiker die komplexen, stark selbstreflexiven Filme des in Kanda arbeitenden Filmautors mit armenischen Wurzeln. Die differenzierten, theoretisch breit abgestützten Filmlektüren folgen auf eine Einleitung, in welcher Kraus die Biofilmografie Egoyans in den Kontext des Kinos und der Medientheorie Kanadas einbettet.

Matthias Kraus: Bild – Erinnerung – Identität. Die Filme des Kanadiers Atom Egoyan. Marburg 2000, Schüren, 256 S., illustr. Fr. 46.–.

Um sie weht der Hauch des Todes

jw. Italowestern wurden selten Gegenstand ernsthafter Analysen. 1998 erschien eine Aufsatzsammlung zum



Thema, die jetzt in einer Neuauflage vorliegt, welche durch Essays sowie ein Interview mit dem Regisseur Enzo Barboni ergänzt wurde. Das Buch mit mehrheitlich interessanteren Texten und einem umfangreichen Register öffnet einen Blick auf ein Genre, dessen Blütezeit kurz, aber intensiv war. *Studienkreis Film (Hrsg.): Um sie weht der Hauch des Todes – Der Italowestern. Bochum 2000, Schnitt Verlag, 2. erw. Auflage, 143 S., illustr., Fr. 19.80.*

In 90 Filmen um die Welt

jw. Erinnerungen an eindringliche Filme werden lebendig. Bilder und Texte wecken die Neugier auf Werke, die man noch nicht kennt. 90 Filme aus 40 Ländern stellt dieses Buch vor. Es zeugt von der Fülle von Perlen, die der Verleih trigon-film bisher lancierte oder demnächst in die Kinos bringen wird. Eine Publikation nicht nur für Leute, die Filmprogramme zusammenstellen, sondern für alle, die sich für ein engagiertes Kino interessieren und sich an einem schön gemachten Band freuen.

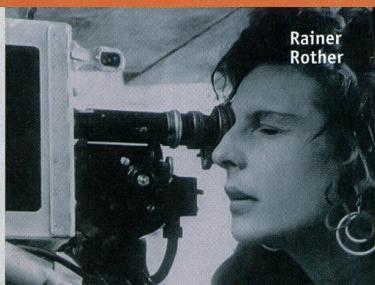
Walter Ruggle: In 90 Filmen um die Welt. Wettlingen 2000, trigon-film, 207 S., illustr., Fr. 18.–.



Von der Figur zum Charakter

jw. «Man hat die Tiefe einer Figur mit einem Eisberg verglichen. Der Zuschauer oder Leser sieht nur die Spitze der Arbeit eines Schriftstellers – vielleicht nur zehn Prozent von allem, was der Autor über die Figur weiß», schreibt die Amerikanerin Linda Seger im ersten Kapitel ihres Buchs. Die mit dem Band «Das Geheimnis guter Drehbücher» bekannt gewordene Script-Beraterin liefert in ihrer neuen Publikation Antworten auf die Frage, wie man überzeugende Filmfiguren kreiert. Dabei kommen die Bedeutung von Recherchen, die Psychologie eines Charakters, die Beziehung zwischen den Figuren und die Kreativität stimmiger Dialoge ausführlich zur Sprache. Segers Buch, das 1990 erstmals erschien und seit kurzem auch auf Deutsch vorliegt, ist inspirierend und bietet Script-Autoren mit Handlungsanleitungen und Übungen griffige Hilfsmittel.

Linda Seger: Von der Figur zum Charakter – Überzeugende Filmcharaktere erschaffen. Aus dem Amerikanischen von Christine Schreyer. Berlin 2000, Alexander, 240 S., Fr. 44.–.



Leni Riefenstahl

Die Verführung des Talents

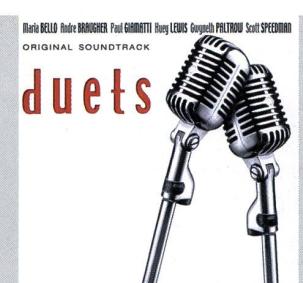
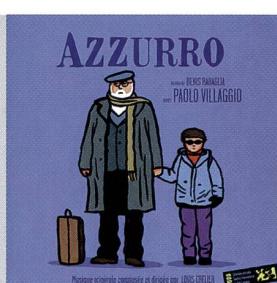


Die Verführerin

cla. Sie war Tänzerin, Schauspielerin, Regisseurin, Fotografin und wurde zu einer der umstrittensten Personen in der deutschen Nachkriegsgeschichte – Leni Riefenstahl. Ihr Leben und Werk dokumentiert Rainer Rother in seinem Buch «Leni Riefenstahl – Die Verführung des Talents». Dabei bemüht sich der Leiter des Kinos des Deutschen Historischen Museums Berlin um kritische Distanz; er will Leni Riefenstahl weder verteuern noch idealisieren. Zwei Themen stehen im Zentrum: die moralische und politische Bewertung von Riefenstahls Arbeit für den Nationalsozialismus und die ästhetische Qualität ihrer Werke, vor allem ihrer Propagandafilme. Denn es sind insbesondere diese Filme, von «Sieg des Glaubens» bis «Olympia», die mit ihren pathetischen Stilisierungen bis heute Wirkung besitzen. «Riefenstahls Grösse besteht darin, die innovativste Filmerin des Nationalsozialismus gewesen zu sein», schreibt Rother. Und er zählt Beispiele aus Sportberichten, Werbung und Videoclips auf, in denen sich ihre «faschistische Ästhetik» bis heute finden lässt.

Rother stellt die Arbeiten Riefenstahls stets in ihren jeweiligen zeitlichen Kontext. Er gibt Einblicke in die Produktionsbedingungen und erläutert ausführlich die Rezeption ihrer Parteitags- und Olympia-Filme. Kritik an der deutschen Gesellschaft der Nachkriegsjahre, die keine offenen Auseinandersetzungen mit dem NS-Regime anstrebe und lieber Symbole des Bösen suchte, bleibt nicht aus. Von Leni Riefenstahl zeichnet Rother das Bild einer Künstlerin, die ihr Tun und Lassen bis heute nicht hinterfragt und stets die Schuld bei den anderen sucht.

Rainer Rother: Leni Riefenstahl – Die Verführung des Talents. Berlin 2000, Henschel, 288 S., illustr., Fr. 39.90.



Crouching Tiger, Hidden Dragon

Wu hu zang long

crz. Einen seelenverwandten Künstler hat sich Ang Lee für die Musik zu seinem märchenhaften Schwertkämpferfilm «Crouching Tiger, Hidden Dragon» (FILM 11/2000) geholt: Der chinesische Komponist Tan Dun gilt heute als einer der überzeugendsten Vertreter der Verbindung von westlicher und asiatischer Musik-Tradition. Diesem Ruf wird sein mittlerweile dritter Filmsoundtrack mehr als gerecht. Symphonischer Streicherklang und chinesische Flöten, Perkussions- und Saiten-Instrumente verschmelzen miteinander – ohrenschmeichelnd, ohne kitschig zu sein und mitreissend einfallsreich. Tan Duns Musik ist schlicht ein Fest, abgerundet vom Können des Cello-Stars Yo-Yo Ma. *Komposition: Tan Dun. Sony Classical SK 89347 (Sony).*

Azzurro

crz. Dieses Lied ist der Inbegriff des italienischen Schlagers: «Azzurro», geschrieben von Paolo Conte, berühmt durch Adriano Celentano. In Denis Rabagliatis gleichnamigem Film (Kritik S. 29) erklingt die Kennmelodie für Italianità – passend zur Geschichte um einen ehemaligen Gastarbeiter und seine blinde Enkelin – in drei melancholischen Variationen. Komponist Louis Crelier hat sie arrangiert und mit eigener Filmmusik kombiniert. Diese hat er gestaltet zwischen feinem Geigenorchester-Sound, süditalienischer Folklore und Tango-Anklängen, geprägt von Akkordeon, Klarinette und der eindringlichen Stimme von Lucia Albertoni. Gelungen ist ihm ein eingängiger und atmosphärisch stimmiger Soundtrack.

Komposition: Louis Crelier, Paolo Conte. Edition Modern 902262 (Musikvertrieb).

duets

crz. In der US-Presse erntete «Duets» eher negative Kritiken. Der Soundtrack zu dieser Geschichte um drei Paare in einem Karaoke-Wettkampf wirkt jedoch dicht und packend. Soul-Klassiker, Pop-Hits und zeitlose Black-Music-Balladen werden zeitgemäß interpretiert. Gwyneth Paltrow überrascht und überzeugt erstmals als Sängerin, alleine (in «Bette Davis' Eyes») und im Duett mit Huey Lewis («Cruisin'»), oder mit der schwarzen Schmelz-Stimme von Babyface («Just My Imagination»). Auch die meisten anderen Gesangs-Talente setzen sich gekonnt in Szene, allen voran Paul Giannatt und Maria Bello. Die Mischung zwischen gemütvoll und tanztbar stimmt, und die Songs sind sorgfältig produziert.

Komposition: Dave Mason, Smokey Robinson, Harry Woods, u. a. Hollywood/edel 0122412HWR (Phonag).

Erleben Sie Kino Abonnieren Sie FILM

Was läuft im Kino? Was sind die schönsten Momente und was kann man ruhig einmal verpassen? FILM bietet klare Meinungen, informiert und beleuchtet. FILM bringt Reportagen, Porträts und Interviews und gibt mit verlässlichen Kurzkritiken eine Übersicht über alle Kinostarts. TV-Tipps, Kurzkritiken und Services über Videos, DVDs und Soundtracks schaffen Überblick. Monat für Monat. Mit FILM sind sie umfassend informiert.

Abo-Hotline: 0848 800 802

Film ist der perfekte Guide für alles,
was rund ums Kino läuft.

- Ich abonneiere FILM für 1 Jahr (11 Ausgaben) zum Preis von Fr. 78.– und stelle damit sicher, dass ich keine Nummer verpasse. Ich spare ausserdem 15 Prozent gegenüber dem Einzelverkauf.
- Ich möchte FILM kennenlernen und bestelle die nächsten 3 Ausgaben zum Preis von nur Fr. 10.– statt 24.–. Die zehn Franken lege ich direkt dem Coupon bei.

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Coupon einsenden an: Redaktion FILM, Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich